

Knonau

Schulort:	Knonau	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Mettmenstetten	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:	Knonau	Gemeinde 2015:	Knonau
		Kirchgemeinde 1799:	Knonau		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 310-313v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1318: Knonau, [http://www.stapferenquete.ch/db/1318].				
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Knonau (Niedere Schule, reformiert) - Knonau (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert) - Knonau (Niedere Schule, Sonntagsschule, reformiert)				

FREYHEIT GLEICHHEIT.

DIE VERLANGTEN FRAGEN ÜBER DEN SCHULZUSTAND AN JEDEM ORTE! Werden von dem Schulmstr. des Ganzen Kirchgangs zu Knonau auf folgende weise beantwortet.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Ein Dorf! Und heißt Knonau — mit Zwey Weiler, oder höfen, die einer Links der ander Rechts ligt, zu jeden gehört nach ein hoff. Und macht zusammen eine Ganze Kirchen Gemeinde Aus, hat 1. Pfr. 1. Agent, Und 1. Schulmstr.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Ein Dorf! Und heißt Knonau — mit Zwey Weiler, oder höfen, die einer Links der ander Rechts ligt, zu jeden gehört nach ein hoff. Und macht zusammen eine Ganze Kirchen Gemeinde Aus, hat 1. Pfr. 1. Agent, Und 1. Schulmstr.
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zu Metmenstetten, KANTON ZÜRICH.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	jm Dorf sind 58. Haushaltungen in 33. Häuser. jm 2. Kreiß Ligen die 2. Weiler mit ihren höfen 20. Haushaltungen in 14. Häuser.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Utenberg und stiegenbühl. Baregg — Buch.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	24. Mehr u. weniger.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Drey! 2 Haubt Schulen 1. Nebend schule 1. Maschwanden 2. Metmenstetten Haubtschulen 3. Ürzlikon 1. Nebendschule jede 1/2. Stund weit
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Ein Nebenschul zu Weil, oder Rumeltiken 1/2 Stund weit, gehört zu Kahm, Distrikt Zug Canton Waldstätten. jnnert einer Stunde im Umkreiß ligen sonst Keine ja alle in 8. Haubt <i>Classen</i> , dan ist offt nach eine <i>Class</i> in 2. 3, vertheilt, je nachdem die fähigkeiten es erfordern.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Es ist ein Großer vorthail, Sonderheitlich wenn Mann die Gleichen Bücher hat wie wir es haben.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[[Seite 2] Guth Buchstabieren Sillabieren und Lesen. Die anfangs-Gründe zum Schreiben! Von 1785 bis 1795. Wurde kein Kind der Altagschul entlaßen von beyden geschlechten, bis es fertig auswendig schreiben konte: Von da an fieng es an abnehmen, weil der Pfr nur auf vil auswendig lehren sahe, und was zur Religion diente, so bald sie dieses konten wurden sie der Schul entlaßen, Zum Grösten Schaden; wan der Grund geleget war, so hörte Mann auf Bauen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	jm Winter von <i>Martini</i> bis anfangs April alletage jm Sommer alle wochen 2. Tag Montag u. samstag. Am Sonntag die größeren Kinder 1 1/2. Stund vor der Kinderlehr, dursch ganze jahr. Täffeli Nammenbüchli, fragstükli Lehrmeister Zeügnußbuch, Psalter, das Neüe Gesangbuch, Joh: Hübners Historienbuch, u. Testament mit Osterwalds auslegungen
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Dieses sind die Täglichen Lehrbücher, diese Bücher sind alle von der gleichen Aufag für alle Kinder im hinlänglicher Anzahl von der Gemeinde Neü angeschafft worden jedes hat seine <i>Numero</i> und bleiben jimmer in der Schul. — Zum auswendiglehren sind, des Hr: Wasers u. Zieglers Bett-büchli. Nebst dem festbüchli. Der Schulmstr. Gibt sie bis dahin ohnentgeltlich sie enthalten Sprüche der H. Schrift, Nebst klein und großem a.b.c. und Zahlen. am End des Winters Macht jedes Kind eine Prob-Schrift auf das <i>Examen</i> da dan jedem zur aufmunterung von 2. bis 8. β. gegeben werden, die Kleinen so nach nicht schreiben bekommen jedes 1. β. aus dem Kirchenguth.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	[[[Seite 3] jm Winter 6. Stund von 8. bis 11. Uhr, von 1. bis 4. Uhr. jm Sommer 5. Stund von 8 bis 11. Uhr, von 1. bis 3 Uhr.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.
--------	--------------

III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Der so geheiene <i>Convent</i> vom Gestlichen u Weltlichen Stand in Zürich! Wer lust hatte und sich getraute die <i>probe</i> auszuhalten wurde zugelassen.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Heinrich Grob ein Sohn eines Bürgers dieser dorfgemeine Knonau;
III.11.d	Wo ist er her?	
III.11.e	Wie alt?	Konftigen April 35. Jahre
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ein Weib aber nach keine Kinder.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Künftigen <i>May</i> 14. Jahr.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Anfangs half er seinem vater Güter Arbeiten, Als er aber Wünschte, nehrers zu erfahren, kam er zu einem Kauffman, Daß er vast alle wochen auf Zürich, Luzern und andere Orte hinreisen Mußte, um helfen die geschffte besorgen. Worauf es im 21. jahr seines alters die <i>probe</i> nebst 2. anderen ablegte! Und Einhellig zum Schulmstr gewählt wurde.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Keine Offenlichen; jm Winter war Neben der Schul nicht vil zeit, er Mußte das Holz so die Gemeinde geb zur schul Scheiten, Heizen, die Schulstuben in Reinem stand erhalten, war Zimlich weit von seinen Wohnhaus entlegen, dem Pfr. bericht von der Schul abstaten vorschrifftten machen u.s.w. — jm Sommer etwas Pflanzen bald diese, bald jenne arbeit.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	[Seite 4] jm Ganzen Durchschnitt jahr in jahr 60. Kinder, Mehr und weniger Knaben 32. Mädchen 28. 60. Kinder alletage.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	<i>Repetier-</i> Schuler am Montag 50. Kinder, NB: hierbey ist zu bemerken, daß oft mehrern in der <i>Repetier</i> -Schul sind, beyde Schulen haben zusammen von 14. jahren an. — von 106. Bis 102. Kinder gehabt Also im Winter altagschuler 60. und darüber
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	jm durchschnitt 40. auch schon Mehrern u. Weniger Knaben 20. Madchen 20. <i>Summa</i> 40. Kinder
IV. konomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Jst Keiner.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Aus dem Kirchen, Armen, und gemeind Guth.
IV.13.c	Woher fließen seine Einknfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Jst auch Keines, Jst eine Frey Schule
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Jst ein Altes sehr bauflliges, kan aber niemand Darinn wohnen, hat nur eine Stuben um die Kinder darin zulehren.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	jm Gemeindehaus.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Sie wird aus dem Kirchenguth Unterhalten, die Ganze Kirchen gemeine gibt das Brenholz darzu
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	32. fl. an geld für die Winterschul 15. fl. an geld für die Somerschul aus dem Kirchen guth Knonau 3. fl. Aus dem Armen Guth zu Knonau 2. fl. 20. . aus dem Gemeind Guth Knonau <i>Summa</i> 52. fl. 20. .
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	1. Mt 2. viertel Kernen aus dem Kirchen Guth Knonau der Mt a 5. fl. gerechnet. Macht Zusammen <i>Summa</i> 60. fl in allem.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefllen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	32. fl. an geld für die Winterschul 15. fl. an geld für die Somerschul aus dem Kirchen guth Knonau 3. fl. Aus dem Armen Guth zu Knonau 2. fl. 20. . aus dem Gemeind Guth Knonau <i>Summa</i> 52. fl. 20. .
IV.16.B.e	Kirchengtern?	1. Mt 2. viertel Kernen aus dem Kirchen Guth Knonau der Mt a 5. fl. gerechnet. Macht Zusammen <i>Summa</i> 60. fl in allem.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

[[Seite 5] **ANMERKUNGEN**

Es ist Schade, daß die Kinder so früh der alltagschul entlaßen werden. Es ist Schade, daß die Kinder so vil müßen auswendig lehren, daß sie nachher wieder vergeßen, Und nicht auch beßer Schreiben Schrifften lesen u Rechnen.

Es wäre sehr guth u. wurde bey alten u. jungen mehr freude erweken, wen in der alltagschul, das Fundament zum Zeitlichen wie zum ewigen gelegt wurde: Unter meiner Amtsführung, ist zwar das Schreiben zimlich wohl gelehrt worden, so daß kein Kind, weder Knaben nach Mädchen entlaßen worden, bis es fertig u. Recht auswendig schreiben konten, bis *anno* 1796. von da an fieng es an abnehmen, von jahr zu jahr, so daß wenn der Schule nicht mit Ernst aufgeholfen wird, nach u. nach alles verschwindet! Ausgelaßenheit u. Ungehorsamme nimmt jimmer zu, Lauheit u. Eigensinn viler Elteren sind die Haupt ursach, jeder wil befehlen, aber wenig thun, die aus gelaßenheit u. Trägheit hat diß jahr sehr zugenommen, aber der Schullehrer wurde Schwach Unterstützt, es hieße unter Achsellupfen, gedult! die alten geseze will mann nicht mehr befolgen, u. Neüe sind hier über nach keine da; u.s.w. Und doch wären vile froh wen sie mehreres könten.

Es wurde guth seyn, wen in zukunft kein Kind mehr der Alltagschule entlaßen wurde, wenn es gaaben u. fähigkeiten hat, bis es auch ohne fehler auswendig schreiben, Schrifften lesen, u. alle 5. *Species* Nebst der Regeldetri in ganzen zahlen Rechnen könte, Man könte füglich die halbe zeit, wo man bis dahin zum auswendiglehren gebraucht hat dazu anwenden, Auf solch weise wurd das Fundament zum geistlichen u. Weltlichen gleich gelegt.

Es ist ein großer Schaden, daß die Sommerschul nicht alletaggehalten wird, ohne die Vakants-Zeit, Heüet, Ernd, u. Herbst.

Es wäre dienlich wenn in zukunft, der Schulmstr auch zur beywohnung gezogen wurde, wenn über Schulsachen gehandelt wird, bey der *Municipalität*. weil die Meisten glieder wenig kenntniß von der Schulführung haben, auf solche art, wurde das Schädliche eher angeschafft, und das gute befördert werden; Denn wenn mann die sache jedem Glied besonders erklären Muß, So geht es lang, und kommt am ende doch nach wenig heraus.

[[Seite 6] Die Neüe Staatsverfaßung, fordert aufklärung Wißenschafften, Tugend Sittlichkeit Gehorsamme u. Bruder-liebe, Sie Ladet zur veredlung des Menschlichen Herzens ein u.s.w. — Und wen dieses sol unter alle Bürger, u. Bürgerinnen kommen, und so ein Gutes Volk ausmachen so muß es von jugend an eingepflanzt werden. Darzu sind die *primar*- Schulen das erste werkzeug, Und beste, wenn sie wohl eingerichtet werden. — aber doch ist es nicht genug an der guten einrichtung, sonder es ist sehr Nöthig! Daß Sie als eine Staatssache behandelt und unterstützt werden, durch Weise Schul geseze; weil es jimmer Vil Leüte gibt, die gleichsam Müßen gezwungen werden ihre Kinder zuschiken; Viele sagen es ist nicht nöthig viles zu wißen u.s.w. Andere sind zu Träg oder kennen den Nutzen selber nicht, stellen es den Kinderen Gleichsam frey! Dardurch werden die fleißigen noch verärgert Und wan sie gewachsen sind, wünschten sie, daß {sie} alles Könten. u.s.w.

Personalbemerkungen

Sie Werden finden, Daß meine bisherige einkönfte in 52. fl. 20. β. an geld, Nebst 1. Müt 2. Vrtl Kernen a. 3: fl. der Müt gerechnet zusammen 60. fl. Ausmachte, Welches mir auf jeden schultag etliche haller und 10. β. Traf; Wenn Sie die Theüren jahre ins gedächtniß faßen, So wird Jhnen bald vor augen liegen, wie sparsam ich leben Mußte. Eine eigne wohnung Miethen u. holz zum Nöthigsten gebrauch Kauffen, Nahm schon das Meiste weg.

Sie werden leicht sehen, Daß ich das Übrige Brod auf andere weise suchen, Und oft mit Mangel Nächte durch arbeiten, um Ehrlich durch zukommen. 3. Ursachen sind, daß ich nicht schon lange vom posten gegangen!

1. Liebe zur Jugend, und Aufklärung

2. Gemachte Hoffnung, verbeßerung des einkommens wen der alte 82. jährige Schulmstr sterbe, der jährlich nach 20. fl. Zoge

3. Sahe ich im Geiste auf die zeiten durch, wo im ganzen die Schulen beßer eingerichtet, [[Seite 7] Und die Schulmstr auch billich bezahlt wurden, Diese in einander verbanden mich, der Schule aus allen Kräfte Treulich vorzustehen, Aber oft thate es mir Leid, Daß ich die Stunden neben der Schul Mußte zu anderem Wiedmen, Daß ich Ehrlich leben Konnte, O! Wie vil Gutes könte ein Schulmstr Neben der Schule in einer gemeine stiften, wenn sein einkommen es gestattete, Alle seine Kräfte, ganz diesen Schulgeschäften zuwiedmen.

Jch hoffe die zeit sey da, Daß auch sie alle Ehrlich versorget werden, worzu ich alle Höflich Empfehle, mit der versicherung mit meiner Wenigkeit, wiederaufs Neü zu arbeiben am Wohl des Volks, so vil meine Krafft vermögen. Nebst

REPUBLIKANISCHEN Gruß und Hochachtung.

Jhro! zu diensten stehender Diener Heinrich Grob. Schulmstr.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort
Signatur

Bundesarchiv Bern
BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 310-313v

Briefkopf

Transkriptionsdatum
Datum des Schreibens
Faksimile
Ist Quelle original?
Verfasser Name
Verfasser Vorname
Vom Lehrer verfasst?
Randnotiz
Kommentar öffentlich

FREYHEIT GLEICHHEIT.
DIE VERLANGTEN FRAGEN ÜBER DEN SCHULZUSTAND AN JEDEM ORTE! Werden von dem
Schulmstr. des Ganzen Kirchgangs zu Knonau auf folgende weise beantwortet.
09.07.2010

1318BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_310-313v.pdf
Ja
Grob
Heinrich
Nein

Ort

Name	Knonau				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Ortskategorie		Distrikt 1799	Mettmenstetten	Kanton 2015	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Knonau	Amt 2000	Affoltern
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Knonau	Gemeinde 2015	Knonau
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	677562				
Geo. Länge	230810				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Knonau (ID: 1722)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	8
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	20	32
Mädchen	20	28
Kinder	40	
Kinder pro Jahr	60	
Kommentar		

2. Schule: Knonau (ID: 1770)

Schultypus:
Besondere Merkmale: Repetierschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	50	
Kommentar		

3. Schule: Knonau (ID: 3607)

Schultypus:
Besondere Merkmale: Sonntagsschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	1.5	1.5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Ja	

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 3339)**

Name: Grob
Vorname: Heinrich

Herkunft: Knonau
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 13 Jahren
Erstberuf: Händler
Agrarische Tätigkeit
Zusatzberuf: Tagelöhner

Weitere Informationen

Alter: 35
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 0
Weitere Verrichtungen? Ja